

Calwer Wochenblatt



Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Die Einrückungsgebühr beträgt 9 S für die vier-
spaltige Zeile oder deren Raum.

Dienstag, den 20. März 1883.

Abonnementspreis halbjährlich 1 M. 80 S, durch
die Post bezogen im Bezirk 2 M. 30 S, sonst in ganz
Württemberg 2 M. 70 S.

Amthche Bekanntmachungen.

Calw.

An die Ortsvorsteher.

Bei W. Koshhammer in Stuttgart ist eine Handausgabe des Gesetzes über die Farrenhaltung mit Einschaltung der zu jedem Gesetzes-Artikel gehörigen Bestimmungen der Vollzugs-Befugung und mit Musterverträgen über die Farrenhaltung zu dem Preis von 40 S für das Exemplar erschienen. Das Büchlein ist für den practischen Gebrauch unentbehrlich und wird deshalb, soweit nicht aus einzelnen Gemeinden binnen 8 Tagen Abbestellung erfolgt, für jede Gemeinde ein Exemplar bestellt werden. Falls für einzelne Gemeinden mehrere Exemplare zur Abgabe an die Farrenhalter u. bestellt werden wollen, wäre dies innerhalb derselben Frist anzuzeigen.

Den 15. März 1883.

R. Oberamt.
Stargard.

Tages-Neuigkeiten.

Calw, 19. März. (Eingekandt.) Am gestrigen Palmsonntag hat uns der Kirchengesangverein durch sein wohl gelungenes Passionskonzert einen weihvollen Genuß bereitet. In andächtiger Stille lautete die zahlreiche Versammlung, welche den Saal des Vereinshauses fast bis auf den letzten Platz gefüllt hatte, der Ausführung des reichhaltigen, planvoll angelegten Programms. Der Verein hatte sich, indem er neben andern Compositionen auch Stücke aus der Passionsmusik von Seb. Bach vorführte, eine hohe Aufgabe gestellt und namentlich an die Solisten schwere Anforderungen gestellt. Es war uns ein seltener Genuß uns in die wunderbare Schönheit besonders der Bach'schen Choräle zu vertiefen, und mit Herzensfreude hörten wir die Töne so mancher ehrwürdiger Bekannter, namentlich auch der Stücke aus Händels Messias wieder. Wir sprechen dem verdienten unermüdblichen Dirigenten, unsern Solisten und all den musikalischen Kräften von hier und von auswärts, welche zum Gelingen des Werkes beigetragen haben, unsern herzlichsten Dank aus, und verbinden damit die Bitte, es möchte zu geeigneter Zeit durch Wiederholung der Aufführung in der Kirche auch auswärtigen Musikfreunden Gelegenheit gegeben werden, das uns gestern Gebotene zu genießen.

Tübingen, 16. März. Gestern Nachmittag um 3 Uhr wurde die Leiche des Professors Dr. v. Keller in feierlicher Weise zu Grabe geföhrt. Sämmtliche hiesige Studentenkorporationen, soweit deren Mitglieder noch hier anwesend waren, beteiligten sich am Zuge. In einer großen Anzahl Chaisen folgten der Universitätskanzler v. Kümelin, der neue Rektor v. Degenkolb und die übrigen Universitätslehrer, Vertreter der hiesigen Behörden, das Offiziercorps u. s. w. Mitglieder der Königs-Gesellschaft trugen den Sarg vom Eingang des Friedhofs bis zum Grabe, wo der Zug von der akademischen Liedertafel mit dem Gesang: „Mag auch die Liebe weinen“ empfangen wurde. Dem Franz sprach, auf ausdrücklichen Wunsch des Verstorbenen, kurze Gebetsworte am Grabe. Prof. Socin widmete als Dekan der philosophischen Fakultät dem Entschlafenen einen Nachruf. Ein Gesang der Liedertafel schloß die Feier.

Freiburg, 15. März. Theile der Eingeweide des russischen Reichskanzlers sind im hiesigen Universitätslaboratorium zu einer gerichtlich-chemischen Untersuchung eingetroffen. Das Resultat wird wohl nicht lange auf sich warten lassen.

[Aus der Reichshauptstadt.] Die Post berichtet: Die Persönlichkeit des Mörders des Geldbriefführers ist von der Kriminalpolizei nunmehr festgestellt. Nach den Ermittlungen ist der Thäter der frühere Fuhrherr und Zigarrenreisende Ernst Robert Sander, im J. 1850 geboren. Bis vor seinen beiden letzten Wohnungen hatte er in der Bogenstraße ein Zimmer gehabt. Zu dieser Feststellung gelangte die Polizei in folgender Weise: Nachdem ermittelt worden, daß der Thäter in voriger Woche in der Taubenstraße 17 gewohnt habe, um da das von ihm geplante Verbrechen auszuführen, wurde weiter festgestellt, daß derselbe in dem Postamt Nr. 8, das gleichfalls im Hause Taubenstraße 17 sich befindet, eine Depesche, unterzeichnet „Krüger“ daselbst, nach Auswärts aufgegeben und die telegr. Rückantwort erwartet habe. Der Name Krüger erinnerte die Kriminalpolizei an eine vor einiger Zeit bei ihr eingegangene Denunziation des Zigarrenfabrikanten Krüger zu Finsterwalde wider seinen ehemaligen Reisenden Ernst Robert Sander wegen Unterschlagung. Zur Zeit dieser Denunziation hielt

sich Sander in Berlin auf. Man kam nun auf die Vermuthung, daß der Mörder mit diesem Sander identisch sei. Die Personalbeschreibung des Sander Seitens seiner Wirthin in der Bogenstraße bestärkte diese Vermuthung. Sodann wurde festgestellt, daß die Wirthin aus der Bogenstraße die von dem Mörder in seiner Wohnung in der Taubenstraße zurückgelassene Parfümflasche ganz bestimmt als die Parfümflasche ihres ehemaligen Miethers erkannte. Sander ist nicht geborener Sachse, sondern aus Wehlau in Preußen gebürtig, beherrscht den sächsischen Dialekt aber ziemlich gut. Die oben erwähnte Depesche war nach Bremerhaven gerichtet und enthielt die Anfrage, wann der Dampfer Vera seine Reise nach Amerika antreten würde. Seitens der Postbehörde ist eine Belohnung von 1500 M auf die Ergreifung des Mörders ausgesetzt.

New-York, 16. März. Ein englisch-deutsches Syndikat hat in Mexiko eine Million Acker Land für deutsche Auswanderer angekauft und steht in Unterhandlung wegen Ankaufs weiterer 9 Millionen.

Der neue Dampfer „Fulda“, der dritte Schnelldampfer des Norddeutschen Lloyd in Bremen.

(Fortsetzung.)

Die Seitenwände der II. Kajüte sind von polirtem Satin- u. Napelholz angefertigt, mit polirten Nussbaumfüßen u. vergoldeten Capitälen; eine sehr gefällige geschnitzte Leiste in Blau und Gold dient als Abschluß gegen die Decke, welche letztere, in Weiß mit Gold gehalten, einen sehr freundlichen Eindruck macht. Zu beiden Seiten der Kajüte sowohl als auch nach vorne außerhalb derselben liegen die sehr geräumigen Schlafzimmer mit je vier Betten und vollständiger Ausrüstung für den Comfort der Reisenden versehen. Eben außerhalb vor dem zweiten Salon führt eine bequeme Treppe direct auf das Oberdeck zum Promenaden- u. zweiten Kajütspassagiere; im Treppenhause befindet sich auch ein geräumiges, hübsches Rauchzimmer für diejenigen Herren der zweiten Kajüte, denen das Meer den Geschmack am Tabak nicht zu verderben im Stande war. Vor dem zweiten Salon liegt auch das helle und mit seinem blanken Silbergeschirr gar verlockend aussehende Anrichtezimmer, in welchem die vom Küchendeckement bereiteten Speisen zum Serviren angerichtet werden. Zwei elegante silberplattirte Eiswasserbehälter spenden den kühlen Eistruhk, auf dem Lande ein Luxus, an Bord der „Fulda“ zum Alltäglichen gehörig. Von der zweiten Kajüte führt auf beiden Seiten des Schiffes an Maschinen- und Kesselraum vorbei ein Gang nach den ausschließlich für die Reisenden erster Klasse reservirten Räumen; von jedem Gange aus führt ein Eingang in den ersten Salon; die Gänge selbst sind mit Brüsseler Teppichen belegt. Der große Speisesaal von 50 Fuß Länge und 45 Fuß Breite bildet für sich allein eine vollendete Studie; hier herrscht reiche Pracht, feiner Geschmack, künstlerische Darstellung und höchste Eleganz in voller Harmonie. Die Möbelstoffe von pfaublauen Sammt harmoniren mit dem pfaublauen Grunde des reichen türkischen Teppichs, welcher, wie auch die mit schweren altdeutschen Worten verzierten Tischdecken und die aus Seidengemelle geschmackvoll angefertigten Fenstergardinen und Portiären, nach specieller Angabe des Architekten Poppe aus Bremen gewirkt wurde. Die getäfelten Wände aus polirtem Norn und Wallnuß sind in den freien Feldern mit Gemälden geschmückt, in denen der Münchener Maler Hofer seine Kunst offenbart. Die gefälligsten Schnitzereien, unter denen das Wappen des Norddeutschen Lloyd mehrfach wiederkehrt, zieren jeden verfügbaren Raum und geben Zeugniß von dem echt künstlerischen Geschmack des geistigen Urhebers. Die Mitte des Saales nehmen zwei lange Tafeln ein, während 4 kleinere Tische an jeder Seite den Passagieren Gelegenheit bieten, en famille zu speisen. Trotz dieser Tische und 110 vor denselben angeschraubten sehr bequemen Dreharmstühlen bleibt noch genügender Raum zu freier Bewegung. Das Ganze ist im Renaissancestyl nach deutschem Geschmack gehalten, und obwohl vielleicht ein wenig zu glänzend, zu prächtig, so findet das Auge doch nirgends Ueberladung; eine wohlthuende Harmonie in Anordnung und Farbenton erfreut und erquickt. Der Haupttreppeneingang zum Salon, sowie die Treppe selbst sind durch reiche Holzschmuckereien geschmückt; zwei ruhende Löwen bilden die beiden untersten Treppenspieler. Das Treppenhause schließt nach oben mit einem platten Glasdache mit überraschend schöner Glasmalerei ab. Eine Specialität dieses Salons bildet der überaus prachtvolle Lichtschacht von 16 Fuß ins Geviert, dessen Glasdach ähnliche Glasmalerei zeigt, wie das Dach des Treppenhauses. Reiche Schnitzereien in großartiger Menge und Verschiedenheit — Blumen, Fruchtgirlanden, Köpfe, Wappenschilder u. — wechseln mit einander ab und bilden ein künstlerisch vollendetes Ganzes, welches seines Gleichen sucht. Die vier Mittelfelder des Lichtschachtes sind mit fünf Fuß hohen allegorischen Figuren, „Nacht“, „Morgen“, „Mittag“

getroffen mit einen-
sowie sehr schöner
den), bei billiger
Verfügung.
iler.

Qualität

ab Schütz.

erlaubt sich seine

Buksfin

in empfehlende-
ren; rein wollene
Baare von 5 M.
Die Muster-
zur Ansicht auf-

saß werden mit
den Schnitts und
führt.

schwollen bittet
Stimmungsvoll
Kentschler,
Schneider.



Amerika.

des Norddeut-
schen fahren regel-
mäßig und Sonn-

ika.

schließen ab:
genatur des
den Lloyd
ninger,
art,

Markt, Calw,
er, Weil der

Leonberg,
Nagold.

Kiesel

Wo? sagt die

in trächtiges
**Kutter-
schwein**

Bäcker L u. S.

nste.

n 18. März.
Nr. 129.) Form-
g. Kirchengesang
2.
ndmahle.
Uhr in der Kirche
ter für den Kirchen-

nste

en fopelle.
Morgens 9 1/2 Uhr.
Mdr.



und „Abend“, durch den Maler Hofer geschmückt. Das geräumige Rauchzimmer von 20 Fuß Länge und 16 Fuß Breite, auf dem Hauptbed gelegen, ist mit Comfort und Luxus ausgestattet; Sophas und Lehnstühle mit Lederpolster, viereckige Spieltische und runde Tische mit Mosaikschachbrettern; polirte Teakholzwände mit Schnitzereien und Ledertapeten und Delgemälden, als allegorische Figuren, tanzende Bajadereu, Liebesgötter zc. (Fortf. folgt.)

Calw.

Landwirthschaftlicher Bezirksverein.

Die diesjährige Kreis-Rindviehausstellung, für welche 56 Preise im Gesamtbetrag von M. 6,720 ausgesetzt sind, findet am 8-10. Juni in Neutlingen statt. Bei derselben können nicht nur Farren, Kühe und Kalbeln des rothen und Fleckviehs, sondern auch des grauen (Allgäuer) Viehs konkurriren und ist es, da letzteres nur mit besonderer Rücksicht auf den hiesigen Bezirk zur Bewerbung zugelassen wurde, gewissermaßen eine Ehrensache, der von der K. Centralstelle gehegter Erwartung zu entsprechen und die schönsten Thiere unseres Allgäuer Stammes nicht nur, sondern auch des in den Gäuorten vorherrschenden Simmenthaler Stammes vorzuführen. In Beziehung auf die Größe der Preise kann auf das landw. Wochenblatt Nr. 6 verwiesen werden, wo auch die sonstigen allgemeinen Bestimmungen enthalten sind. Von den Grundbestimmungen, welche für die Rindviehprämierungen überhaupt gelten, heben wir hier folgende hervor:

- 1) Preise können nur erhalten zwei- bis vierjährige Farren, mindestens zweijährige unweifelhaft trüchtige Kalbeln und Kühe, welche mit Kalbern vorgeführt werden oder unweifelhaft trüchtig sind.
- 2) Von auswärts eingeführte Thiere männlichen Geschlechts müssen seit einem halben Jahre, weiblichen Geschlechts seit einem Jahre im Besitz des Preisbewerbers sein.
- 3) Gewerbemäßige Viehhändler können nur mit selbst gezüchteten Thieren konkurriren.
- 4) Niemand kann mehr als einen Preis für ein männliches und einen Preis für ein weibliches Thier derselben Rasse erhalten.
- 5) Die prämirten Thiere dürfen vor Ablauf eines Jahres von der Prämierung an gerechnet nicht außerhalb Württembergs verkauft oder in anderer Weise (z. B. durch Mästen, Verkauf an den Metzger) der Zucht entzogen werden, bei Strafe der Zurückstattung des Preises, Nothfälle ausgenommen.

Es ergeht nun an alle Besitzer ausgezeichneten Thiere, insbesondere an die Besitzer von Zuchtthieren des Allgäuer Schlags die dringende Einlabung, sich spätestens

bis 15. April

zum Zwecke der Vormusterung bei dem Vereinssecretär schriftlich anzumelden, und wird noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß während der Dauer der Ausstellung für die ausgestellten Thiere das benötigte Heu und Stroh unentgeltlich verabreicht und aus der Vereinskasse jedem Aussteller ein Kostenbeitrag von M. 15 gewährt wird.

Calw, 16. März 1883.

Der Vereinsvorstand:
Flaxland.
E. Horlacher, Secr.

Calw.

Landwirthschaftlicher Bezirksverein.

In der landwirthschaftlichen Haushaltungsschule in Herrenberg beginnt am 16. April d. J. ein neuer fünfmonatlicher Kurs. Der hohe praktische Werth dieser Schule für die tüchtige Ausbildung der Töchter aus dem Bauernstande zu ihrem künftigen Berufe bedarf kaum einer besondern Empfehlung, und ist auch im hiesigen Bezirke durch Beschickung des letzten Winterkurses bereits anerkannt worden. Es wird in dieser Schule nicht nur in den Haushaltungsgeschäften, als Kochen, Baden, Waschen, Bügeln, Putzen, Hausgärtnerei, Geflügelzucht, sondern auch in den sog. weiblichen Arbeiten, einschließlich des Nähens mit der Maschine, im Briefschreiben und der Hausbuchführung, sowie endlich auch in der Gesundheitslehre und der Krankenpflege ertheilt. Das Kostgeld pr. Monat beträgt 24 M., während das Lehrgeld aus der Vereinskasse bezahlt wird.

Die Schülerinnen sollen in der Regel in dem Jahre ihres Eintritts wenigstens das 17. Lebensjahr zurücklegen. Den Anmeldungen, welche spätestens bis 1. April einzureichen sind, ist der Geburts- und Impfschein und das Schulzeugniß beizulegen. Statuten sind bei dem Vereinssecretär zu haben.

Indem wir dies zur allgemeinen Kenntniß bringen, glauben wir die Erwartung aussprechen zu dürfen, daß auch in dem nächsten Kurse der hiesige Bezirk vertreten sein werde.

Calw, 16. März 1883.

Der Vereinsvorstand:
Flaxland.
E. Horlacher, Secr.

Amtliche Bekanntmachungen.

Revier Hoffiett.

Brennholz = Verkauf.



Am Donnerstag, den 29. März, Vormittags 10 Uhr, im Lamm zu Agenbach aus Teufelshaus,

Baurenmisch, Regelpfad, Eichelgrund und Leimenloch:

368 Am. Nadelholz, Scheiter, Prügel und Anbruch.

Revier Hoffiett.

Holz = Verkauf.



Am Donnerstag, den 29. März, Vormittags 10 Uhr, im Lamm zu Agenbach

kommt ferner zum Verkauf aus Baurenmisch und Stangenmad:

1 Buche mit 3,67 und 1 Birke mit 0,21 Festm.

Breitenberg, Gerichtsbezirk Calw.

Fahrniß = Verkauf.



Aus dem Nachlaß des verstorbenen Jakob Haisch, Weikemüllers, kommt auf der Weikemühle am

Mittwoch, den 21. März d. J., von Vormittags 10 Uhr an, gegen Baarzahlung im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

- 2 Kühe, 4 Kalbeln, 2 Pferde, 1 Fohlen, 1 Mastschwein, 1 trüchtiges Schwein, 1 Käuferfchwein und 10 St. Hühner.
- Nachmittags, Holzvorräthe: 700 Stück 6-10 Zoll breite Bretter, 60 Stück Ausschubretter, 116 Stück 8-12 Zoll breite Schlaufdiel, 70 Stück forchene Bettseiten, 15 Stück Zweifling, 200 Stück Deckdiele, 350 St. Rahmschmel, 350 Stück Latten, 80 Stück Fehllatten, ca. 1500 Fuß Stumpen Bauholz, 4-7 Zoll dick, 4 Am. Schwarzenholz, 1 Haufen Abfallholz (Schwarzen).

Liebhaber werden hiezu eingeladen.

Den 13. März 1883.
K. K. Waifengericht.
Vorstand Rabler.

79 qm ein doppelter Schweinstall von Holz erbaut, im eigenen Hofraum stehend, den 3ten Theil an 2 a 74 qm Hofraum in ungetheilter Gemeinschaft mit J. G. Stoll Wittve und Hasenmaier & Zahn.

57 qm Hofraum.

Gemeinderäthlicher Anschlag zusammen 2200 M.

Dieses Anwesen kommt am

Samstag, den 24. März, Nachmittags 3 Uhr,

auf dem Rathhaus in Hirsau im ersten Aufstreich zum Verkauf.

Als Verwalter ist Gemeinderath Ferber und als Verkaufskommission Schultheiß und Rathschreiber Greiner und Gemeinderath Löcher bestellt.

Hirsau
Calw
den 5./10. Febr. 1883.

Der Hilfsbeamte der Vollstreckungsbehörde.
Verwaltungs-Actuar
Ziegler.

Breitenberg, Gerichtsbezirk Calw.

Liegenschafts = Verkauf.

Auf den Antrag der Erben der verstorbenen Jakob Haisch, Müllers Eheleute von der Weikemühle, hiesigen Gemeindebezirks, wird die vorhandene hienach beschriebene Liegenschaft am

Montag, den 2. April d. J., Vormittags 10 1/2 Uhr,

auf dem Rathhause in Breitenberg im öffentlichen Aufstreich verkauft.

An dem Kaufschilling ist 1/2tel baar beim gerichtlichen Erkenntniß, der Rest aber in zwei vom Zuschlag an mit 5% verzinslichen Jahreszielen Jakob 1884 und 1885 zu bezahlen und hiefür neben Vorbehalt des Pfandrechts ein tüchtiger Bürge zu stellen.

Die Liegenschaft besteht in:

- a) auf der Markung Breitenberg:
 - 1/2 an Geb. P.N. 34. 3 a 33 qm Wohnhaus und Mahlmühle — Weikemühle.
 - 11 a 66 qm Hofraum dabei, St. A. 7700 M., B. B. A. 5830 M.
 - Nr. 35. 7 a 88 qm Hofraum,
 - Nr. 36. 46 qm Schweinstallung, hiezu 38 qm Durchfahrt, St. A. 500 M., B. B. A. 690 M. mit Nr. 36 a.
 - Ganz 36 A. 1 a 50 qm Viehhaus mit 2 Stallungen, St. A. 1700 M.
 - 36 B. 1 a 58 qm Scheuer, St. A. 3100 M., B. B. A. 2410 M.
 - 1/2 an 36 C. 20 qm Waschkhaus mit Obstdörre, St. A. 200 M., B. B. A. 350 M.
 - 23 qm 10 steinerne Schweinställe,
 - " " 36 D. 55 qm Kellerhütte, St. A. 600 M., B. B. A. 430 M.
 - 14 qm Hofraum dabei,

I. Zwangs = Verkauf.

Das K. Amtsgericht Calw hat durch die Verfügungen vom 25. Januar und 6. Februar 1883 gegen den

Fuhrmann Rudolf Vätner von Hirsau,

die Zwangsvollstreckung in das unbewegliche Vermögen desselben angeordnet und den Gemeinderath Hirsau als Vollstreckungsbehörde zum Zwangsverkauf bestimmt.

Gebäude.

Geb. Nr. 38 1/2 1 a 8 qm ein zweistöckiges Wohnhaus, der untere Stock von Stein, der obere von Fachwerk, mit gewölbtem Keller, neben dem eigenen Hofraum und Olio Strohh. Steuercapital 3400 M., B. B. A. IV. Classe 2920 M.



lich anzumelden,
während der
bedürftigste Heu-
er Vereins-
on M. 15 ge-

Vorstand:
and.
er, Secr.

erein.

ungsschule
fünfmonatlicher
tuge Ausbildung
se bedarf kaum
e durch Beschick-
wird in dieser
en, Baden,
Geßlügen
n, einschließl.
d der Haus-
tslehre und
Monat beträgt
ahlt wird.
ihres Eintritts
ungen, welche
Geburts- und
sind bei dem

uben wir die
Kurse der hie-

Vorstand:
and.
er, Secr.

n eigenen Hof-
r Gemeinschaft

2200 M.

Uhr,
auf.
aufskommission
rcher bestellt.

behörde.

- 1/2 an 44 A. 81 qm Area, auf der eine zum Abbruch bestimmte Delmühle mit Wasserstube steht, St. N. 500 M. B. B. A. 860 M.
- " " 44 B. 42 qm Hanfreibe, St. N. 500 M. B. B. A. 860 M.
- " " 47. 94 qm Sägmühle, 7 qm Stegenhaus dabei, St. N. 1400 M. B. B. A. 1650 M.

fowie 14 a 69 qm Hofraum;
zusammen mit Einschluß der Zubehörden zur Mahl- und Sägmühle, sowie
Hanfreibe, vom Gemeinderath tarirt zu 10,100 M.

- Ganz P. N. 361/1. 15 a 76 qm Gemüsegarten bei der Weizenmühle, Anschlag 300 M.
- 1/2 an P. N. 362. 1 a 71 qm Baumwiese daselbst, Anschlag 10 M.

- Ganz P. N. 355/1. 48 a 55 qm gebautes Wechselfeld daselbst, Anschlag 350 M.
- " " 356/2. 8 a 67 qm Gras-, Baum- und Gemüsegarten daselbst, Anschlag 150 M.

- " " 288. 2 h 14 a 66 qm Wiese (wovon 4 a 27 qm Nadelwald im Teich), Anschlag 1000 M.
- " " 358/2. 86 a 39 qm Wiese bei der Weizenmühle, Anschlag 1500 M.

- " " 359. 21 a 46 qm Wiese hinter der Scheuer, Anschlag 400 M.
- 1/2 an P. N. 360. 21 a 68 qm Wiese bei der Weizenmühle (Egelswaide) Anschlag 150 M.

- die ungetheilte Hälfte an P. N. 303. 99 a 56 qm gemischter Wald i. d. Nädern, Anschlag vom Boden 244 M. Holzbestand 605 M. 849 M.

- P. N. 345. 2 h 41 a 23 qm Nadelwald am Glasberg, Anschlag vom Boden 667 M. Holzbestand 3145 M. 3812 M.

- P. N. 353. 2 h 1 a 78 qm Nadelwald im Steinwald, Anschlag vom Boden 240 M. Holzbestand 160 M. 400 M.

- P. N. 354. 11 h 54 a 60 qm Nadelwald im Mühlberg, Anschlag vom Boden 3205 M. Holzbestand 9560 M. 12,765 M.

- b) auf der Markung Oberhaugstett. P. N. 1216/1. 1 h 44 a 13 qm gebautes Wechselfeld in den Neuthemabädern, Anschlag 1000 M.

- P. N. 1216/3. 2 h 18 a 07 qm desgl. daselbst, Anschlag 1500 M.
- P. N. 1215. 31 a 67 qm Wiese im Teinachthal, Anschlag 400 M.

- die ungetheilte Hälfte an P. N. 1220. 87 a 58 qm Nadelwald im Ebersberg 300 M.

- P. N. 1221. 46 a 34 qm daselbst, 150 M.
- P. N. 1221/24. 1 h 28 a 50 qm daselbst, 300 M.
- 2 h 62 a 42 qm 750 M.

- c) auf der Markung Martinsmoos. die 1/2 an P. N. 440. 4 a 19 qm P. N. 441. 21 a 68 qm 25 a 87 qm Wiese im Thal, Anschlag 190 M. Anschlag 5 M.

- 1/2 an P. N. 446. 83 qm Wiese daselbst, Gesamtanschlag 35,631 M.

Die Mühle, welche günstig gelegen ist, wurde bisher mit gutem Erfolg betrieben und es findet ein thätiger und umsichtiger Mann sein gutes Auskommen.

Das erforderliche Fahrniß-Inventar kann mit erworben werden, da die Versteigerung der Fahrniß erst erfolgt, wenn der Verkauf definitiv zu Stande gekommen, von den Erben und vom Waifengericht als Vormundschaftsbehörde Namens zweier noch minderjähriger Erben genehmigt ist. Die Feldgüter werden, wenn kein Liebhaber zu der ganzen Liegenschaft vorhanden ist, auch einzeln verkauft. Auswärtige Käufer und Bürgen werden nur zugelassen, wenn sie sich durch Vermögenszeugnisse neuesten Datums bei der Versteigerung ausweisen.

Zu näherer Auskunft ist der aufgestellte Masseverwalter, Gemeinderath Lorenz Kentschler in Breitenberg, zu jeder Zeit bereit.

Den 15. März 1883. Amtsnotar Dipper.

Privat-Anzeigen.
Meine **Capetenmusterkarte** ist mit neuen Dessins reich ausgestattet wieder eingetroffen und empfehle ich solche zu gefälliger Benützung.
Chr. Zn. Kraushaar.
Ottenbronn.

Verkauf.
2 Nussbaumstämme, mit 2,20 m, 2 Birkenstämme, mit 1, 25 m verkauft am **Gründonnerstag, Vormittags 10 Uhr** Ulrich Holzäpfel.
Bergmann's Theerschwefel-Seife bedeutend wirksamer als Theerseife, vernichtet sie unbedingt alle Arten Hautunreinigkeiten und erzeugt in kürzester Frist eine reine, blendendweiße Haut. Verhältlich à Stück 50 S bei **J. Bertschinger.**

Dankagung.
Wir fühlen uns gedrungen, für die vielfachen Beweise herzlicher Theilnahme an dem so schweren Verlust unseres theuren Sohnes und Bruders **Gustav**, für die reichen Blumenspenden, und die zahlreiche und ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, sowie seinen Altersgenossen, welche ihm die letzte Ehre erwiesen, auf diesem Wege unsern herzlichsten Dank auszusprechen.
Der trauernde Vater
August Mayer, Gartenmacher,
die Schwestern **Louise** und **Röschen.**

Calw.
Osternmontag, den 26. März,
Morgens 7^{3/4} Uhr,
kath. Gottesdienst.

Stammheim.
40 Centner
Heu und Stroh
und 150 Stück Stroh verkauft
Jakob Weil.

Nagold.
Anzeige.
Nachdem ich meinen Wohnsitz wieder in der Stadt habe, verkaufe ich **Deskkuchen & Deskmehl** von **Weps, Mohu, Weiz, Sejam und Erdnuß**, wie auch sämtliche **Dele** hievon, daselbst.
Nagold, den 14. März 1883.
Aug. Reichert, sen.,
Heiterbachstr. 50.

Baumwollene Stridgarne, besonders auch **Sächsisches Stridgarn** (Estromadura von Hauschild) empfiehlt zu billigen Preisen **Cruist Schall.**

Ein solides, fleißiges u. pünktliches **Mädchen** von auswärts, das in den Haushaltungsgeschäften bewandert ist, wird auf Georgii gesucht. Von wem? ist zu erfragen im Comptoir ds. Blattes.

Bremen.  **Amerika.**

Die Dampfschiffe des Norddeutschen Lloyd in Bremen fahren regelmäßig **Wittwoch** und **Sonntag** nach **Amerika.**
Passagierverträge schließen ab:
Die Haupt-Agentur des **Norddeutschen Lloyd** **Johs. Rominger,** Stuttgart,
oder dessen Agenten:
Ernst Schall am Markt, Calw,
Franz X. Decker, Weil der Stadt,
Carl Wehrle, Leonberg,
Gottlob Schmid, Nagold.

Tapeten.
Meine mit den neuesten Dessins ausgestattete **Geidelberger Musterkarte**, von 20 J an pr. Stück, erlaube ich mir auch in diesem Jahre zur fleißigen Benützung zu empfehlen.
Aug. Schnauffer
bei der untern Brücke.

Ein Logis
hat zu vermieten
Louis Rist, Uhrmacher.

Baumwolltuch, Shirting, sowie Battist-Tücher
empfehle nebst meinen übrigen Waaren zu den billigsten Preisen
R. Weiser Btwe.,
obere Lebergasse.

Weltenschwann.
Nächsten **Mittwoch**, den 21. März, verkauft
reine Milchschweine
Georg Frommer.
Zwerenberg.

Unterzeichneter verkauft 6 Stück gute **Bienenstöcke.**
Gutsbesitzer Kloß.

Der von J. A. Schauweder in Reutlingen erfundene **Leder-Berbfettstoff** in Flaschen à 1 M und 60 J ist wieder zu haben im Comptoir ds. Blattes.

Alten und jungen Männern wird die soeben in neuer verbesselter Auflage erschienene Schrift des Med. Rath Dr. Müller über das **gastliche System** **Sexual-System** obwie dessen radicale Hebung zur Belehrung dringend empfohlen.
Preis incl. Zustellung mit Couv. 1 Mk.
C. Kreikenbaum, Braunschweig

Warth O. A. Nagold.
Einen **Dachshund**, (ächter Race) 1/2 Jahre alt, setzt dem Verkauf aus.
Jakob Bolz.

Ein Waggon gute, rothe und gelbe **Kartoffeln** sind wieder eingetroffen.
Serion.

Goldfische sind wieder eingetroffen bei **H. Haug,** J. Keller's Nachfgr.



Hochzeits-Einladung.

Zu unserer am
Obermontag und Dienstag, den 26. und 27. März,
stattfindenden Hochzeitsfeier erlauben wir uns, alle unsere werthen
Freunde und Bekannte aus Stadt und Land in unser elterliches
Haus, Gasthaus z. D. H. in Calw, freundlichst einzuladen.

**Albert Wenzel,
Louise Schwämme,
Dörsenwirths Tochter.**

Empfehlung.

Ostereier und Hasen, sowie auch Eierfarben in Paqueten von
5 und 10 S.

G. Krimmel, Conditor.

Zu Ostern & zu Confirmations-Geschenken
empfehle ich meine verschiedenen feineren sowie ordinären Liqueure,
auch Champagner für Kranke, einen guten alten Malaga in 1/4, 1/2
und 1 Liter Flaschen.

Ferner:

Glas und Porzellan
in schöner Auswahl billigst

b. Dd.

Sehr schönes

Weißmehl

schönes und gutes

Brodmehl,

Brodmehl 1ter Qualität, von guter Backart.

Futtermehl,

Welschkornmehl zum Essen und Füttern,

Kleien, diverse Sorten,

empfehle zu den billigsten Preisen die

**Kunstmühle Calw.
Mühlten & Künkele.**



Filz- und Seidenhüte,

besonders hübsche **Confirmanden-Hüte**, weich und gestieft,
empfehle ich in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen.

Louis Schill.

Eine Parthie zurückgelegter Hüte verkaufe ich zu jedem
annehmbaren Preis.

Empfehlung.

Auf die Confirmation empfehle ich:

1/4 schwarz Cachemir, halbwollen — M. 90 S., 1 M. 45 S.,
1/4 „ „ rein wolle — 1 M. 20 S., 1 M. 95 S.,
ferner à M. 1. 30., 1. 50., 1. 70., 2., 2. 25. und 2. 40.
Ein schönes Sortiment **Aleiderstoffe** von 26 S an,
1/4 Halbtuch à M. 2. 50.,
und sichere beste Bedienung zu

Ernst Unger in Gedingen.

Eine Parthie

schwarze Kautschuk-Brochen

verkaufe, um mit dem Artikel zu räumen, ausnahmsweise billig!

H. Haag,

F. Keller's Nachfolger.

Einrichtungen

für Mahl- und Sägmühlen

besorgen unter Garantie billigst

Stahl & Cie.,

Maschinenfabrik und Eisengießerei
in Pforzheim, Blaisstraße.

Reparaturen werden ebenfalls prompt und billigst besorgt.

Druck und Verlag der A. Delfinger'schen Buchdruckerei. Redigirt von Paul Adolff, Calw.

Modellhüte

sowie das Neueste sämtlicher Bugartikel, in reichster Auswahl, empfiehlt
besiens

Pauline Heldmaier.

Calw, im März 1883.

Anzeige!

Von dem ersten Stuttgarter Garngeschäft ist mir der **Com-
missions-Verkauf** seiner sämtlichen, wegen guten Qualitäten
und sehr billigen Preisen überall gerühmten

**wollenen & baumwollenen Strickgarnen,
Extremadura, Vigognia, Eiderwollen,
überhaupt aller Sorten Garns, in allen Qualitäten, auch
Webgarnen**

ganz zu den laufenden Tagespreisen des Stuttgarter Geschäfts über-
tragen worden. Ebenso dessen

Strumpflängen I^a

und fertige Strümpfe,

gute Socken das Paar von 50 S an.

Bestellungen auf Strumpflängen und Garne werden stets
in aller kürzester Zeit ausgeführt und sind Muster in allen Farben
bei mir vorrätzig.

Ich empfehle solche zu geneigter Abnahme unter Zusicherung
äußerst reeller und prompter Bedienung angelegentlichst

C. Ziegler, Bahnhofstrasse.

Die Firma **Ed. Loeflund** in Stuttgart
empfehle ihre Specialitäten:

Loeflund's Malz-Extracte.

Malz-Extract, reines, gegen Husten, Catarrh, Heiser-
keit, Keuchhusten, Brustleiden.

Eisen-Malz-Extract, gegen Bleichsucht u. Blutarmuth,
auch bei Kindern zu empfehlen.

Kalk-Malz-Extract, für knochenschwache scrophulöse
Kinder u. spec. f. Lungenleidende.

Chinin-Malz-Extract, als diät. Kräftigungsmittel für
Frauen u. Reconvalescenten.

Verdauungs-Malz-Extract (Diastase-Malz-Extract
mit Pepsin) für Magen-
leidende, Verdauungsschwache und Fieberkranke.

Loeflund's Kinder-Nahrung

zur Selbstbereitung **künstlicher Muttermilch.**

In allen Apotheken **leicht** zu haben. Prospecte gratis.

Calw. Fruchtpreise am 17. März 1883.

Getreide- gattun- gen.	Vori- arr Reß	Reut Zu- fuhr	Ge- samt- Betrag	Heu- tiger Ver- kauf	Im Reß gebil.	Höcher Preis	Wahrr Preis	Niederß. Preis	Ver- kaufs- Summe	Wegen den vor. Durch- schnitts- preis mehr wenig	
										1882	1883
Wägen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kernen	—	22	22	22	—	—	9 60	—	211 20	—	—
Bohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gemisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dinkel	20	61	81	81	7	—	6 74	6 50	546 10	—	12
Hafer,	20	49	69	49	20	6 40	5 74	5	281 30	—	5
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggen,	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	40	132	172	152	20	—	—	—	1038 60	—	—

Stadtschultheißenamt.

Empfehlung.

Ewigen und dreiblättrigen **Alee-
samen**, seidefrei, in schönster Quali-
tät, ächter **Niger Kronsäleinsamen**,
rheinischen Hausfamen, sowie prima
haberfreie **Saatwiden**, empfiehlt
billigst

Rapp, Sailer.

8 Centner

Heu

hat zu verkaufen

Wittwe Kurz.

Wortedienste.

Gründonnerstag.

Vorm. (Pred.) 10 Uhr in der Kirche:
Dr. Heller Braun, zugleich Vorbereitung
und Beichte. Um 11 Uhr: Abendmahlfeier
für Leidende, (mit vorangehender Vorbereitung
und Beichte) Dr. Defan Berg. Um 7 Uhr
Abends in der Kirche: Ansprache, Dr. Defan
Berg, und Abendmahlfeier.

Karfreitag.

Vorm. (Pred.) 10 Uhr: Dr. Defan
Berg. Feier des h. Abendmahls. Nachm.
(Pred.) um 2 Uhr: Dr. Heller Braun.

Osterfest.

Vom Thurm Nr. 167. Vorm. (Pred.)
Dr. Defan Berg. Feier des h. Abendmahls.
Nachm. (Pred.): Dr. Heller Braun.

Obermontag.

Vorm. (Pred.) 10 Uhr in der Kirche:
Dr. Dr. Gundert.

